



## Den Beruf wechselt man nicht, wie einen Schuh – oder doch?

**Mit 53 startet Susanne P. eine Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement, der Integrationsfachdienst (IFD) half ihr dabei.**

Eine Verletzung am Fuß hatte Susanne P. zu einer beruflichen Auszeit gezwungen. Sie hatte gerade die medizinische Reha hinter sich und stand vor der baldigen Wiedereingliederung in ihre Arbeit. Der verletzte Fuß schmerzte noch und wollte auch noch nicht wieder in die alten Sicherheitsschuhe passen, die sie als Mitarbeiterin in einem großen Discounter bei der Arbeit tragen musste. Daher brauchte sie zuerst passende Schuhe, um wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren zu können.

Anfang 2020 nahm Susanne P. Kontakt zum Integrationsfachdienst (IFD) von Arbeit und Bildung e.V. auf, um sich wegen der Wiedereingliederung beraten zu lassen und Unterstützung bei einem Antrag auf Förderung für ein Paar speziell angepasste Sicherheitsschuhe zu erhalten.

Im persönlichen Gespräch mit ihrer Beraterin Agathe Roth beim IFD war Zeit und Raum für sachliche Fragen und auch für den ganz persönlichen Bericht über die Gedanken, Sorgen und Gefühle zum Wiedereinstieg in den, viele Jahre geliebten, alten Arbeitsplatz. Auch die aktuellen körperlichen Einschränkungen durch die Verletzung und bereits früher bestehende Erkrankungen wurden besprochen und bei der Planung der Wiedereingliederung berücksichtigt. Dabei nahm die Beraterin die Stärken ihrer Klientin wahr und ihre Befürchtungen und gesundheitlichen Sorgen ernst. Eine ärztliche Empfehlung wurde eingeholt und es kristallisierte sich eine weitere für die Arbeit relevante körperliche Einschränkung heraus.

In der Beratung setzt der Integrationsfachdienst darauf, die Stärken der Klientinnen und Klienten zu sehen und zu nutzen. Themen und Ideen, die Kraft und Motivation geben, werden in den Blick genommen und eine Vielfalt möglicher Lösungen und Schritte aufgezeigt. Es stellte sich heraus, dass der Arbeitgeber sich damit schwertut, ihr einen leidensgerechten Arbeitsplatz anzubieten. Susanne P. entwickelte in der Beratung, eine neue berufliche Perspektive. Diese knüpft an einen früheren Berufsraum an und gibt ihr Auftrieb und große Motivation, sich mit 53 Jahren noch einmal neu zu orientieren und zu bewerben.

Mit Unterstützung des IFD stellte Susanne P. einen Antrag auf berufliche Rehabilitation bei der Rentenversicherung. Sie freute sich sehr, als dieser genehmigt wurde und sie sich auf einen Umschulungsplatz bewerben durfte.

Mit etwas Prüfungsstress und großer Motivation ging sie zum Aufnahmetest und erzielte ein überdurchschnittlich gutes Ergebnis. Damit fiel der Startschuss in einen neuen beruflichen Lebensabschnitt und Susanne P. ist nun begeisterte Auszubildende, die sich schon auf ihre neue berufliche Tätigkeit als Kauffrau für Büromanagement im Anschluss freut.

---

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,

Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670421, presse@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de

Während der Ausbildungszeit kann der verletzte Fuß in Ruhe heilen und dann wird sich Susanne P. ein paar schicke neue Schuhe für's Büro kaufen- ganz ohne weitere Unterstützung durch das Integrationsamt.

Menschen, die eine Schwerbehinderung oder Gleichstellung haben oder beantragen möchten, können die Beratung des Integrationsfachdienstes in Anspruch nehmen, wenn sie Fragen zur Arbeitssituation und beruflicher Zukunft besprechen möchten. Der Integrationsfachdienst Marburg-Biedenkopf (IFD) bei Arbeit und Bildung e.V. arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes Kassel. Die Beratung wird vom Integrationsamt oder anderen Leistungsträgern finanziert und ist für Menschen mit Schwerbehinderung oder ihre Arbeitgeber kostenlos.

Kontakt: Integrationsfachdienst Marburg-Biedenkopf (IFD), Biegenstraße 44, 35037 Marburg.  
Telefon: 06421 68513 0



Bildunterschrift: Vom Sicherheitsschuh in den Büroschuh. Dank IFD startet Susanne P. in die Ausbildung und in einen neuen beruflichen Abschnitt.

Bildquelle: Arbeit und Bildung e.V.

---

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,  
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670421, presse@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de